

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Laufe der Nacht in die schon angegebenen Linien zurückzugehen. Früher als vorgesehen, mußte aber ein großer Teil der 3. Armee unter dem Drucke des Feindes kämpfend zurückweichen. Denn um 7^h abends bemächtigte sich der linke Flügel des XII. Russenkorps bereits der Höhen zwischen Posiecz und Hucisko und warf den abgebogenen linken Flügel der 36. ID. und die Gruppe Obst. Gombos zurück. Die letztgenannte befand sich schon um 7^h 30 abends bei Mysłów in aufgelöstem Rückzug über die Łukwa, ohne an diesem Abschnitt — wie befohlen — eine Zwischenstellung zu beziehen. Die Russen drückten besonders stark beiderseits der Straße Stanislaw—Kałusz und der Eisenbahnlinie vor. Da der rechte Flügel der Gruppe GLt. Stumpff auf der Höhe Płóski eingedrückt und von Süden durch Umfassung bedroht war, blieb nichts anderes übrig, als auch die ganze Front bis zum Dniester in einem Zuge über die Łukawica und die Łukwa an die Łomnica zurückzunehmen.

Nun war die k. u. k. 3. Armee zum zweitenmal durchbrochen und die Südarmee überflügelt. GdI. Bothmer bog daher seinen äußersten rechten Flügel, die 38. HID., gegen Popławniki zurück. Er mußte mit Angriffen der Russen an der Narajówka rechnen. Die Südarmee war jedoch entschlossen, ihre Stellungen unter allen Umständen zu behaupten.

Das Vordringen der Russen bis Kałusz

(10. bis 13. Juli)

Noch einmal war über die galizische Front der Verbündeten eine Krise hereingebrochen, die nicht ohne Rückwirkung auf die Südarmee blieb und die Angriffspläne des Oberbefehlshabers Ost zunichte zu machen drohte. Noch am 9. Juli mußten die aus dem Bereiche der k. u. k. 1. Armee, aus Siebenbürgen, im Antransport gegen Rohatyn befindliche 8. bayr. RD. sowie die für den Durchbruchangriff im Raume um Złoczów bestimmte deutsche 16. RD. gegen Kałusz und Halicz zur Unterstützung der k. u. k. 3. Armee abgedreht werden. Da diese deutschen Verstärkungen aber erst in einigen Tagen und sehr langsam eintreffen konnten, und der Russe beiderseits der Straße Stanislaw—Kałusz scharf nachdrängte, mußte die Südarmee mit einigen sofort verfügbaren Reserven aushelfen. Hierzu wurden das RIR. 104 der 24. RD., das eben erst aus der Schlacht gezogen worden war und kaum mehr als halbe Gefechtskraft besaß, ferner das RIR. 250 der 75. RD. und einige Feld- und schwere Batterien bestimmt und unter dem Befehl des Führers der